

goEast Newsletter #1/2014

INHALT

„Jung, wild, ausdrucksstark“ - Festivalvorschau
goEast Präsentiert: Killing Time – Zeit zu Sterben
Call for Entry: East-West Talent Lab
Meet goEast at Berlinale
Newsletter abonnieren oder abbestellen / Kontakt

„JUNG, WILD, AUSDRUCKSSTARK“ - FESTIVALVORSCHAU

Die 14. goEast-Ausgabe steht ganz im Zeichen des filmischen Sturm und Drang. Am 9. April 2014 ist es soweit: goEast geht in die 14. Runde und präsentiert wieder aufregendes, engagiertes und nicht selten sozialkritisches Autorenkino aus Ost- und Mitteleuropa. Im Zentrum steht der Wettbewerb mit zehn Spiel- und sechs Dokumentarfilmen, bei dem sich am Ende jeder fragt: And the winner is...? Diese Entscheidung liegt auch in diesem Jahr bei den internationalen Fachjurys, die Filmpreise in Rekordhöhe von 40.000 Euro vergeben. Erstmals wird der **Open Frame Award** (5.000 Euro) verliehen. Mit dem von der BHF-BANK-Stiftung ausgeschriebenen Preis soll eine neue Plattform für Experimentalfilm und Videokunst bei goEast etabliert werden. Ebenfalls neu ist der **goEast Development Award**, der die beste Projektidee im Rahmen des East-West Talent Lab mit 3.500 Euro auszeichnet. Im goEast Wettbewerb ermittelt eine internationale Jury die GewinnerInnen der vier Hauptpreise. Verliehen wird der **ŠKODA-Filmpreis** (10.000 Euro), der **Dokumentarfilmpreis „Erinnerung und Zukunft“** der Stiftung EVZ (10.000 Euro), der **Preis für die Beste Regie der Landeshauptstadt Wiesbaden** (7.500 Euro) und der **Preis des Auswärtigen Amtes für „künstlerische Originalität, die kulturelle Vielfalt schafft“** (4.000 Euro). Zudem vergibt die FIPRESCI-Jury den Preis der Internationalen Filmkritik. Bereits zum achten Mal verleiht die Robert Bosch Stiftung in Zusammenarbeit mit goEast den **Filmförderpreis für Internationale Zusammenarbeit** an junge Talente aus Deutschland und Osteuropa. Bis zu drei ambitionierte Projektvorhaben werden in den Kategorien Animations-, Dokumentar- und Kurzspielfilm von einer unabhängigen Fachjury ausgewählt und mit insgesamt bis zu 210.000 Euro ausgestattet.

EAST-WEST TALENT LAB

goEast schafft ein neues Forum für die festivaleigene Nachwuchsförderung. Das 2014 neu eingeführte East-West Talent Lab setzt sich für die Vernetzung von Filmschaffenden, KünstlerInnen und FilmstudentInnen aus den mittel- und osteuropäischen Ländern und Deutschland (mit Schwerpunkt Rhein-Main-Region) ein. Im Zentrum des neuen Nachwuchsprogramms steht der Experimentalfilm- und Videokunstwettbewerb. Das Lab bietet einen Lernraum jenseits institutioneller und geografischer Grenzen. Workshops und Masterclasses fördern den kreativen Austausch zwischen den TeilnehmerInnen. Der besten Projektidee winkt am Ende der neu geschaffene goEast Development Award. Das **East-West Talent Lab** wird vom Kulturfonds Frankfurt RheinMain und der BHF-BANK-Stiftung unterstützt.

GOEAST SYMPOSIUM: NOUVELLE VAGUE POLONAISE? AUF DER SUCHE NACH EINEM FLÜCHTIGEN PHÄNOMEN DER FILMGESCHICHTE

Während sich in Frankreich Regisseure wie François Truffaut und Jean-Luc Godard von den traditionellen Themen und biederen ästhetischen Gewohnheiten abwandten, gab es vergleichbare Entwicklungen des Autorenfilms in Osteuropa. goEast begibt sich auf die Suche nach den Parallelen in Polen und bringt dabei einige Filmklassiker wieder auf die Leinwand. Sowohl Roman Polańskis **DAS MESSER IM WASSER / NÓŻ W WODZIE** als auch Jerzy Skolimowskis **BESONDERE KENNZEICHEN: KEINE / RYSOPIS** und **BARRIERE / BARIERA** wurden in den Jahren 1962 bis 1967 von der Kritik im Westen als Meilensteine einer sich neu formierenden „polnischen Nouvelle Vague“ gefeiert. Diese filmischen Zeugnisse der Rebellion und Subversion bilden eine popkulturelle Klammer, die die Filmkunst diesseits und jenseits des Eisernen Vorhangs verbindet. Vorträge, ein Panel und ein begleitendes Filmprogramm beleuchten auf dem goEast Symposium die „Nouvelle Vague Polonaise“.

Die Auseinandersetzung über verwandte Entwicklungen in den Ländern Osteuropas und im Westen verspricht interessante Debatten.

GOEAST POTRÄT: MAŁGORZATA SZUMOWSKA

Die 40-jährige Polin Małgorzata Szumowska kann schon jetzt auf eine bewegte Karriere zurückblicken: Sie erhielt Preise und Nominierungen für ihre Regieleistung in Locarno, beim Europäischen Filmpreis und der Berlinale und viel Anerkennung, sowohl für ihre Drehbücher als auch für ihre Leistung als Koproduzentin von Lars von Triers ANTICHRIST (2009). 2005 lief Szumowskas zweiter Spielfilm LEBEN IN MIR / ONO (2004) im Wettbewerb von goEast und wurde mit dem Preis für die Beste Regie prämiert. Nun, neun Jahre später, kommt sie mit einer Werkschau nach Wiesbaden. Eine breite Auswahl ihrer Filme, vom bemerkenswerten Debüt EIN GLÜCKLICHER MENSCH / SZCZĘŚLIWY CZŁOWIEK (2000) bis zu großen Erfolgen wie DAS BESSERE LEBEN / ELLES (2011) oder IM NAMEN DES ... / W IMIĘ ... (2013), wird zu sehen sein.

BEYOND BELONGING

Zum vierten Mal beschäftigt sich die Sektion **BEYOND BELONGING** mit Phänomenen im sozialen und politischen Alltagsleben, die mit der Wende in Osteuropa einsetzten. Nach den thematischen Schwerpunkten „Migration“, „Protest“ und „Gender Check“ beleuchtet BEYOND BELONGING 2014 die spezifischen Arbeits- und Lebenswelten im Postsozialismus und hinterfragt, ob dieser Begriff noch Gültigkeit beanspruchen kann. Unter dem Titel „Socialism - Utopia Revisited“ werden unter anderem postsozialistische Identitätsentwürfe, die Dominanz neoliberaler Gesellschaftsordnungen und das Auseinanderdriften von Arm und Reich thematisiert.

GOEAST PRÄSENTIERT

KILLING TIME / KILLING TIME – ZEIT ZU STERBEN

Quentin Tarantinos RESERVOIR DOGS kommt einem in den Sinn bei diesem originellen, zynischen Kammerspiel, und tatsächlich hat KILLING TIME ebenso großen Kultcharakter wie Tarantinos Erstling. Wobei in diesem Film nur zwei Gangster aufeinander hocken – zwei Auftragskiller, die in einer leeren Wohnung auf ihr Opfer warten. Die Stunden verstreichen, die beiden müssen sich die Zeit vertreiben und gehen sich dabei mehr und mehr auf die Nerven: Denn es zeigt sich, dass sie zwar den selben Job, aber sehr unterschiedliche Charaktere haben. Und ist erst einmal die Geduld verloren, dann verliert man auch bald die Nerven – und das könnte fatale Folgen haben.

RUMÄNIEN 2012

Regie: Florian Piersic Jr.

Buch: Florian Piersic Jr.

Kamera: Cristian Stan

Musik: Karl Ritter

Mit Florian Piersic Jr., Cristian Ioan Gutau, Olimpia Melinte, Florin Zamfirescu

95 Min., OmU, FSK: beantragt

Dienstag, 11.02.2014; 20.00 Uhr; Caligari FilmBühne, Wiesbaden

CALL FOR ENTRY: EAST-WEST TALENT LAB

Bis zum **18.02.2014** haben FilmhochschulstudentInnen, junge Filmschaffende und KünstlerInnen aus Deutschland und aus den Ländern Mittel- und Osteuropas die Möglichkeit sich für das neue Nachwuchsförderungsprogramm von goEast, das East-West Talent Lab, zu bewerben. Es werden 30 Plätze an BewerberInnen im Alter von 18 bis 35 Jahren vergeben. Die Lab-Sprache ist Englisch. Das East-West Talent Lab wird vom Kulturfonds Frankfurt RheinMain und der BHF-BANK-Stiftung gefördert. Das Bewerbungsformular und weitere Informationen finden Sie [hier](#).

MEET GOEAST AT BERLINALE

Gaby Babić, Festivalleiterin
vom 10. - 14. Februar
babic@filmfestival-goEast.de

Stefan Adrian, Festivalmanager
vom 8. - 12. Februar
adrian@filmfestival-goEast.de

Markus Reuter, Programmkoordinator
vom 8. - 13. Februar
reuter@filmfestival-goEast.de

Anne von der Gönne, Presseleiterin
vom 9. - 11. Februar
vondergoenne@filmfestival-goEast.de

NEWSLETTER ABONNIEREN ODER ABBESTELLEN / KONTAKT

Über aktuelle Themen und Termine von goEast informiert Sie der Newsletter. Bei technischen Schwierigkeiten können Sie den aktuellen Newsletter auch auf unserer Webseite abrufen. Wenn Sie regelmäßig Informationen über goEast erhalten möchten, abonnieren Sie hier den Newsletter. Wenn Sie den Newsletter nicht mehr erhalten möchten, tragen Sie sich bitte hier aus.

VERANSTALTER

Deutsches Filminstitut – DIF
goEast Filmfestival
Schaumainkai 41
D-60596 Frankfurt am Main

Festivalbüro Wiesbaden
Friedrichstraße 32
65185 Wiesbaden
Tel: 0611-236 843-0
Fax: 0611-236 843-49
info@filmfestival-goEast.de
www.filmfestival-goEast.de